Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

88

lxxxij

vnd welchew chinder erbn
da von lis an dem lxxxviij plat

Wie phaffen erbn mugen

Die phaffen mugent ir
vätterleichs erb nemen vnd
auch pelehnt chut emphahen
da von sy nicht bedurffen
dienen mit dem swert noch
mit andern ritterleichen dinch
en sünder chullt järleichs
zins Auch phaffen vnd
stechent die So wellt ir ir
terleichs erb vnd was sy
habent von awchn chut auf
ir freiynt vnd machen vnd
habn sy der nicht So chuel
let dis der chirchen da sy
dan auf sizzend sind chebesn

Wan das erb ynne auf den
erbherrem In den landen
do chewonhait ist das der
erbherr wyrbt das chutt
chanzes vnd also wan ein
menschs stirbt an chinder
vnd an erbn vnd das magt
von alter also dar chomen
sein das der herre das chut
in sölher mass verlihem
hat vnd des mesten eln
vnd wrdn das chut in sölh
wilkür emphanchen habnt
vnd das hat man aus der
heliczn chestrifft |heut v
Terra no vendet nypcum
qz mea vo tolu mei est

Von wethn sachn chinder
verliesent ires vaters erb

Ch chinder vnd ander
zechst erbn wedn
berawbt ires vater
leichn erbs von dreyerlay sach
weyn Zw dem ersten wan
der vater offenleich wurd vber
wundn vnt chewicht das er nur
ein chetzer vnd vnpelaubig So
wurdn sein erbn berawbt alles
seins chuts in den landen die
den pabst an chehörnt Aber
in den landn do ander herrn
das weltleich chewicht habn
vnd der vber ze pietn So ma
dent sy des nicht berawbt |Ce
de here verlent C l anamich
eos Die ander sach ist wan
ein mensch tut wider seines
herren ere vnd lebn vij qq
C puer. Die drit sach ist
wan ein mensch tot oder tum
lässt ainn priester C de
plrms Inquibusdam

Wie erb pestett eleichem

Ein erbher der ein
erb hinleicht erb
leichen vnd dar
auf sezt ain chullt järleichn
zu chebem die sellbn chullt
sind die leut die das erb be
stendt vnd ir erbn alle jar
schuldigt ze chebn vnd nun
sy des also nicht chabn zhew
ar in chesellchaft sateley